

Der GEMEINDE Monat

EVANG.-FREIKIRCHLICHE
GEMEINDE NORDEN
CHRISTUSKIRCHE
OSTERSTRASSE 139
INFORMATIONEN FÜR
Dez. 2019 / Jan. 2020



Foto: Formner

Weihnachten – wer freut sich nicht, wenn er ein Geschenk bekommt! Ich kenne niemanden, der nicht gerne voller Erwartung ein Geschenk auspackt. Wenn es dann auch noch hübsch mit allerlei schmuckvoller Dekoration verziert ist, ist die Vorfreude groß. Wer etwas verschenkt, der macht sich Gedanken um die Beschenkte oder den Beschenkten. Er oder sie gibt und teilt. So entsteht eine Verbindung, eine Beziehung, ein Miteinander. In einem Kinderlied heißt

es: „Die schönsten Geschenke, die sind selbst gemacht, die sind nicht gekauft, sondern ausgedacht“. Gott, der Schöpfer und Allmächtige, hat sich in seiner Liebe zu uns Menschen auch etwas ausgedacht. Mit der Geburt von Jesus, seinem geliebten Sohn, hat er uns Menschen beschenkt. Daran erinnern wir uns an Weihnachten: An das allerbeste und allergrößte und allerwertvollste Geschenk überhaupt: Jesus Christus. Was für eine Freude!

Datum	Thema	Ort	Andacht	Moderation	Kollekte für
Montag, 13.01.2019, 19.30 Uhr	Wo gehöre ich hin? - In der Ewigkeit verankert	Ev.-luth. Kirchengemeinde „Arche“, Norddeich unter Beteiligung des Chores „Soli Deo Gloria!“	Martin Bauer Ev.-freik. Gemeinde Moorhusen	Dieter Albertsmeier Pastor i.R.	Kinderschutz- bund Norden e.V.
Dienstag, 14.01.2019, 19.30 Uhr	Wo gehöre ich hin? - an den Schiefstein der Gemeinde	Friedensgemeinde „Kirche für Alle“ Tidofeld	Burkhard Bahr Pastor der Ev.-freik. Gemeinde Norden	Klemens Walsler Pastor der Friedens- gemeinde Tidofeld	Flüchtlingshilfe Altkreis Norden
Mittwoch, 15.01.2019, 19.30 Uhr	Wo gehöre ich hin? - In das Kraftfeld des Heiligen Geistes	Ev.-freik. Gemeinde (Baptisten) Moorhusen	Rolf Schwärzel Pastor der Freien ev. Gemeinde Norden	Martin Bauer Pastor der Ev.-freik. Gemeinde Moorhusen	Flüchtlingshilfe Altkreis Norden
Donnerstag, 16.01.2019 19.30 Uhr	Wo gehöre ich hin? - in die erschütterte Welt	Ev.-freik. Gemeinde (Baptisten) Norden	Klemens Walsler Pastor der Friedens- gemeinde Tidofeld	Burkhard Bahr Pastor der Ev.-freik. Gemeinde Norden	CVJM „Strandleben“ e.V.
Freitag, 17.01.2019 19.30 Uhr	Wo gehöre ich hin? - In das Miteinander der Generationen	CVJM „Strandleben“ e.V. alter Dörper Weg, Norddeich	Winke Keil CVJM-Landes- sekretärin	Andreas Harre CVJM „Strandleben“ e.V.	Evangelische Allianz in Deutschland
Samstag, 18.01.2019, 19.30 Uhr	Wo gehöre ich hin? - zu den unbeachteten Menschen	Freie evangelische Gemeinde Norden	Christof Hentschel Pastor der kath. Kirche St. Ludgerus	Rolf Schwärzel Pastor der Freien ev. Gemeinde Norden	Evangelische Allianz in Deutschland

Abend der Begegnung

Gemeinde singt und musiziert
am Dienstag, 3. Dezember

In unserer Gemeinde gibt es eine ganze Reihe Geschwister, die auch musikalisch begabt sind. An diesem Abend der Begegnung wollen wir ihnen Raum geben, ihre Freude an der Musik mit uns zu teilen. Daraus wird ein bunter Strauß von Musikstücken entstehen, gebildet von unterschiedlichen Musikstilen aus verschiedenen Epochen – mal eher leise, dann auch wieder kräftig und frisch im Klang. Eine Vielfalt der Instrumente wird erklingen: Flöte, Konzert-Gitarre, Klavier, Akkordeon, Kontrabass, Horn ... und natürlich unsere Rohlfs-Orgel. Außerdem werden wir miteinander singen und Gesangsstücke hören. „Musikalischer Abend der Begegnung“ – eine Premiere, auf die ich mich sehr freue.

Wie immer beginnen wir um 19 Uhr mit einem gemeinsamen Abendessen. Jeder ist willkommen dabei zu sein und mitzusingen.

BB

Tweesprakenland – Gottes Wort auf Plattdeutsch

Un wat de annern angeiht,
de wat gellen – wat se fröher mal
west bünt, dor geiht mi nix van an: Gott
kickt dor neet na, wat en Minske van
buten hergeven un
bi de annern vörstellen deit.

Galater, Kapitel 2, Vers 6



Foto: Former

IMPRESSUM:

Herausgeber: Evangelisch-Freikirchliche
Gemeinde Norden (Baptisten)
Osterstraße 139 · 26506 Norden
Homepage: www.efg-norden.de

Redaktion „Der Gemeinde Monat“:
Reinhard Former (for)
(verantwortlich für den Inhalt)
E-Mail: reinhard.former@gmail.com

Norbert Schäfer
(Termine und Veranstaltungen, Druck und
Verteilung)
E-Mail: nosch44@gmx.de
Sabine Moschinski (Mos)

Pastor: Burkhard Bahr (BB)
Hooge Riege 40 e
26506 Norden
Tel. Büro 04931/9757511
pastor.b.bahr@gmx.de

Älteste: Helen Schäfer,
Birgit Poppen-Künnemann

Gemeindekonto:
SKB-EFG Bad Homburg
IBAN DE34 5009 2100 0000 3869 01
Bau-Konto-IBAN:
DE81 5009 2100 0000 3869 28
BIC: GENODE51BH2

2

Kanzeltausch am 12. Januar 2020 zum Beginn der Allianz-Gebetswoche

Gemeinde	Uhrzeit	Prediger/in
Freie evangelische Gemeinde Im Spiet 21, Norden	10.30 Uhr	Pastor Michael Rückleben Andreas-Gemeinde
Baptistengemeinde Norden, Osterstraße 139, Norden	10.00 Uhr	Pastorin Christiane Elster Ev.-luth. Kirchengemeinde „Arche“
Friedensgemeinde „Kirche für Alle“, Am Schlicktief 3, Norden	10.00 Uhr	Pastor Rolf Schwärzel Freie evang. Gemeinde Norden
Baptistengemeinde Moorhusen Rüskeweg 64, Südbrookmerland	10.00 Uhr	Pastor i.R. Norbert Schäfer Baptistengemeinde Norden
Ev.-luth. Andreasgemeinde Gottfried-Keller-Str. 3, Norden	10.30 Uhr	Pastor Martin Bauer Baptistengemeinde Moorhusen
Ev.-luth. Kirchengemeinde „Arche“ Nordlandstraße 8, Norddeich	10.30 Uhr	Pastor Burkhard Bahr Baptistengemeinde Norden
Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Ansgari Sankt-Annen-Weg 1, Hage	10.00 Uhr	Pastor Klemens Walser Friedensgemeinde Norden
Ev.-luth. Kirchengemeinde Berumerfehn, Dorfstraße 29/30, Großeheide	10.00 Uhr	Sabine Wiesner Sozialwerk „Nazareth“, Norddeich



Foto: Former

Birgit Poppen-Künnemann (l.) im Gespräch mit Cyra Vogel

„Frohsinn und Zufriedenheit ersparen
jede Menge Schönheitskosmetik.“ Da-
von ist Cyra Vogel aus Leer, Referentin
beim Abend der Begegnung Anfang
November, überzeugt. Sie sprach über
Zufriedenheit und wie Störfaktoren

7

überwunden werden können. Oft sei es lediglich die Perspektive, die geändert werden müsse, um zufriedener durch den Alltag zu gehen. Dankbar zu sein, sei ihrer Erfahrung nach ein besonders hilfreiches Mittel, dessen Anwendung sie ihren Zuhörern wärmstens empfahl. Um zufrieden zu sein, brauche es vergleichsweise wenig. Vielmehr sei es eine Entscheidung, die jeder für sich persönlich treffen müsse, um „mit sich in Frieden zu sein“. Und wer die Erkenntnis gewinne, „ich bin wertvoller Mensch“, verfüge damit über die beste Voraussetzung, für Zufriedenheit.

for

Der Weg der Anbetung

Zusammengefasst von
Wolfgang Moschinski

Anbetung ist ein ganz zentraler Aspekt in unserem Leben als Christ. Anbetung gibt es schon seit Tausenden von Jahren. Und Anbetung wird es noch geben, wenn diese Welt schon lange untergegangen ist.

Im Grunde gibt es nur eine einzige Sache, die wir schon hier auf der Erde tun und die wir auch im Himmel tun werden: Gott zu loben und ihn anzubeten. Im Himmel werden wir das sogar noch viel mehr tun. **Insofern hat Anbetung wirklich Ewigkeits-Charakter.** Im Himmel wird es keinen Gottesdienst mehr geben, keine Mission, keine Diakonie, keine Seelsorge, keine Evangelisation, aber Anbetung – die wird es immer noch geben.

Wenn Anbetung diesen Ewigkeits-Charakter hat, tun wir gut daran, uns schon heute in dieser Welt so gut wie möglich darauf vorzubereiten.

Was ist Anbetung? Wie kommen wir hinein in die Anbetung? Psalm 95 kann uns dabei helfen, einen Weg in die Anbetung zu finden.

Psalm 95, 1-2+6

Kommt herzu, lasst uns dem HERRN frohlocken und jauchzen dem Hort unsres Heils! Lasst uns mit Danken vor sein Angesicht kommen und mit Psalmen ihm jauchzen! ... Kommt, lasst uns anbeten und knien und niederfallen vor dem HERRN, der uns gemacht hat.

Durch diesen Psalm bekommen wir eine Ahnung davon, was Lobpreis und Anbetung alles sein kann. Und wir sehen eine gewisse Abfolge. Wir erkennen einen Weg. Einen Weg, der uns in die Gegenwart Gottes führen kann:

Zuerst einmal das Kommen. „Kommt

herzu!“ So werden wir aufgefordert. Es geht darum, erstmal anzukommen, den Alltag hinter sich zu lassen, zur Ruhe zu kommen. Und sich dazu zu entschließen, sich auf Gott einzulassen.

Sind wir bereit, Gott mit ganzem Herzen zu loben, ihn anzubeten, in seine Gegenwart zu treten? In diesem ersten Schritt muss sich jeder selber prüfen, mit Gott darüber reden, vielleicht Sorgen abgeben, Lasten ablegen oder Schuld bekennen.

Insofern wäre es gut, zumindest eine kurze Zeit der Stille zu haben, bevor es weitergeht.

„Lasst uns mit Danken vor sein Angesicht kommen.“ heißt es in Psalm 95. Dankbarkeit führt uns vor Augen, was wir schon alles von ihm bekommen haben. Das Danken hilft uns, unsern Blick von uns selbst weg, hin auf Gott, auf seine Taten, auf seine Gaben, zu lenken. Was hat Gott in deinem Leben getan? Was hat er dir geschenkt? Das Danken schlägt eine Brücke von unserem Alltag hin zur Anbetung Gottes.

Wir gehen einen Schritt weiter – zum Jauchzen. **„Lasst uns mit Psalmen ihm jauchzen!“** Da ist Partystimmung. Da wird Gott gefeiert. Da wird vielleicht auch mal getanzt – so wie David vor der Bundeslade. Für diesen Teil gibt es die meisten Lieder – Lobpreislieder, die Gott loben, ihn preisen, ihn feiern.

Wir schauen von den Geschenken weg – hin zum Geber der Geschenke – und richten uns ganz auf Gottes Person aus. Unser Blick wird auf das gelenkt, wie er ist, auf seine Eigenschaften, auf seinen Charakter – groß, wunderbar, herrlich und gnädig... 4



Und dann geht's weiter. Wir kommen vor sein Angesicht und beten an.

Am Ende der Anbetung kann es zu einem tiefen Ergriffensein von Gott kommen, zu einem starken Empfinden seiner Liebe und einer Öffnung für sein Reden.

Das ist nicht planbar. Es ist ein großes Geschenk, das in uns die Sehnsucht erweckt, immer näher an Gott heranzutreten und immer tiefere Gemeinschaft mit ihm zu haben.

Das Ganze endet schließlich im Knien und Niederfallen. Totale Hingabe an Gott – das ist letztlich das Ziel der Anbetung. Seine Gegenwart genießen. Vor seinem Thron liegen und nur noch empfangen. Da hört alles Singen auf:

„Gott ist in der Mitten. Alles in uns schweige und sich innigst vor ihm beuge.“ 5

Wie können wir uns auf diesen Weg der Anbetung vorbereiten? (Vergleiche nebenstehende Illustration)

Schlechte Erfahrungen, Angst vor Veränderungen, mangelnde Erwartung können uns daran hindern, uns auf diesen Weg der Anbetung einzulassen. Das ist wie Ballast, der vor einer Ballonfahrt abgeworfen werden muss. Genauso sollten wir überlegen, was uns abhält, was uns zum Ballast geworden ist, den wir abwerfen sollten.

Außerdem können wir alle etwas beitragen. Wir können zu Fackelträgern werden, die das Feuer der Anbetung mit entfachen:

Ein Lied, ein Bibelwort, ein Zeugnis, ein Musikstück, eine Sprachenrede, eine Auslegung, ein Gebet, vielleicht eine Prophetie oder ein Wort der Erkenntnis.

In Epheser 5, 18b heißt es: **„Lasst euch vom Geist erfüllen.“** In Kolosser 3, 16 steht: **„Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen.“**

Zwei verschiedene Ansätze: Erfüllung mit Heiligem Geist und reichlich Wort Gottes tanken. Beides gehört zusammen. Alles führt uns tiefer in den Lobpreis hinein. Das Ergebnis sind Psalmen, Lobgesänge, neue geistliche Lieder usw.

Anbeten in Geist und Wahrheit – darum geht es.

Der Heilige Geist und das Wort Gottes müssen **in** uns wohnen, **uns ausfüllen**. So können wir Beiträge einbringen, durch die andere gesegnet und aufgebaut werden.

Kommen – Danken – Jauchzen – Anbeten – Niederfallen. Das ist der Weg der Anbetung, den uns Psalm 95 aufzeigt.

Wieder ein Ennea fürs Kopftraining

H	N	S
T	E	C
E	K	G

Aus diesen neun Buchstaben sollen Wörter mit mindestens vier Buchstaben gebildet werden, dabei muss der mittlere Buchstabe (I) immer mit enthalten sein und jeder Buchstabe darf nur so oft verwendet werden, wie er im Ennea vorkommt. Es gilt jedes Wort in der Einzahl oder Grundform, das man im Lexikon oder Duden finden kann, ebenso zählen Vornamen oder geographische Bezeichnungen. (ä=ae, ö =oe, ü = ue)

Wertung:

Jedes gefundene Wort bekommt so viele Punkte wie es Buchstaben hat, es sei denn, man findet das Lösungswort mit allen neun Buchstaben heraus, dafür gibt es 20 Punkte.

Jeder, der mehr als 125 Punkte nachweist, bekommt bei Sabine Moschinski etwas Süßes! Viel Spaß beim Rätseln!

Mos



Foto: Former

Heiligabend in der Gemeinde feiern

Wie im letzten Jahr, wollen wir auch diesmal am Heiligabend nach der Christvesper zusammen in der Gemeinde feiern, dass Jesus auf die Welt gekommen ist. Wer an diesem Abend nicht allein sein möchte, feiert einfach mit! Bisher wissen wir von etwa 30 Leuten, dass sie dabei sein wollen, aber es sind noch ein paar Plätze frei. Wir möchten zusammen essen, singen, erzählen, spielen, persisch tanzen und viel Freude miteinander haben. Enden soll die Feier gegen 21 Uhr.

Für die Planung des ganzen Drumherums ist es erforderlich, sich bis zum 15. Dezember verbindlich **bei Sabine und Wolfgang Moschinski anzumelden (Tel. Nr. 04931/9733665)**. Wegen der vielen Teilnehmer wollen wir wieder im Gottesdienstraum feiern. Es wäre schön, wenn nach der Christvesper wieder viele mithelfen, dort Tische und Stühle aufzustellen.

Mos 6

Aktuelle Informationen aus dem Ältestenkreis

Liebe Geschwister, liebe Freunde,

in dieser dunklen Jahreszeit sind wir auf Licht, auf hellen Schein angewiesen. Wenn es stockfinster ist und kein Licht leuchtet – wie kommen wir dann vorwärts? Jedes „Sich-fortbewegen“ birgt die Gefahr eines Sturzes. Wir brauchen Halt und Licht!

„**Wer im Dunkel lebt und wem kein Licht leuchtet, der vertraue auf den Namen des Herrn und verlasse sich auf seinen Gott.**“ Einer geht mit mir – daran erinnert Jesaja im Kapitel 50, Vers 10 die Menschen im Exil, die unter fremder Herrschaft leben: „Bleibt nicht stehen, verharret nicht im Leid. Vertraut auf Gott. Selbst dann, wenn andere über euch bestimmen. Wenn die Lebensumstände schwierig sind und rasche Lösungen ausbleiben. Gerade dann gilt: Mit Gott könnt ihr selbst im Finstern weitergehen“.

Manche kennen noch das Lied, 1964 von Hans Köbler verfasst: „Ich möcht‘, dass einer mit mir geht, der auch im Schweren zu mir steht, der in den dunklen Stunden mir verbunden ...“ Lasst uns mutig unserem Herrn vertrauen und uns auf ihn verlassen – er geht mit uns in jeder Situation unseres Lebens, auch wenn wir noch nicht sehen, wie es enden wird!

Am Ende dieses Jahres blicken wir neu zurück auf die Beständigkeit unseres Herrn. ER ist treu und trägt uns. ER schenkt Gelingen bei all den Aktivitäten und Aktionen, die in diesem auslaufenden Jahr in und mit unserer Gemeinde stattfanden und noch stattfinden werden. ER lässt uns nicht im Stich.

Nun hat die Anbringung der Schalldämmung im Teeraum das erbracht, was wir hofften! Ein dickes Dankeschön an alle Planer und Ausführenden, an jeden, der beim Aus- und Einräumen und Putzen des Teeraums mitgemacht hat! Auch haben die Vorbereitungen für unser 120-jähriges Gemeindejubiläum im April 2020 begonnen und werden fortgeführt. Ein Festausschuss dafür traf sich im November bereits zum ersten Mal, um Elemente zusammenzutragen, die benötigt werden, um dieses Jubiläum gelingen zu lassen.

In unserer offenen Gemeindeversammlung wurden wir umfassend informiert über die neue Datenschutzordnung (DSO) unseres Gemeindebundes und was das mit unserem Adressverzeichnis zu tun hat. Die erwähnte und noch ergänzte Zustimmungserklärung wird jedem zeitnah zugehen. Wir bitten sehr darum, diese Erklärung gut durchzulesen, auszufüllen und, wer in diesem Verzeichnis aufgeführt werden möchte, unterschrieben an die Ältesten bis zum 31. Dezember 2019 zurückzugeben.

Wie kann ich im Auftrag Gottes handeln? Auf diese Frage eines Verzweifelten ist die Antwort Jesu: „Alles ist möglich, wenn du mir vertraust.“ Glaube, der praktiziert wird, nimmt durch Jesus Gestalt in uns an. Dieses Gottesgeschenk brauchen wir nur anzunehmen.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht im Namen des Ältestenkreises, eure Helen Schäfer